



Patienten-Merkblatt zu bildgebenden Untersuchungen

Liebe Patientin, lieber Patient,
 liebe Angehörige,

falls bei Ihnen eine Computertomographie (CT-Untersuchung) oder eine Kernspintomographie (MRT-Untersuchung) geplant ist, sollten Sie durch den Hausarzt eine Woche vor dem Termin einen Laborwert, den sog. „**Kreatinin-Wert**“, im Blut bestimmen lassen. Der Kreatinin-Wert sollte zum Untersuchungszeitpunkt nicht älter als 14 Tage sein. Eine Erhöhung des Kreatinin-Wertes kann eine Störung der Nierenfunktion anzeigen. Liegt eine solche Störung bei Ihnen vor, kann sich die **Nierenfunktion** durch das bei den Untersuchungen verabreichte Kontrastmittel verschlechtern. Um dem vorzubeugen wird bei Ihnen in diesem Fall entweder eine Infusionsbehandlung vor und nach der Untersuchung durchgeführt, oder die Untersuchung wird verschoben bis sich Ihr Kreatinin-Wert gebessert hat, oder die Untersuchung wird ohne Gabe von Kontrastmittel durchgeführt. In diesem Fall ist jedoch die Aussagekraft der Untersuchung eingeschränkt.

Falls Sie aufgrund einer Blutzuckererkrankung (Diabetes mellitus Typ II) das Medikament Metformin (Präparatenamen: Metformin®, Glucophage®, Glucobon®, Juformin®, Metfor®, Diabetase®) einnehmen, müssen Sie dessen Einnahme bei erhöhten Kreatinin-Werten nach Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt zwei Tage vor und zwei Tage nach der Untersuchung aussetzen.

Liegt bei Ihnen (der Verdacht auf) eine Überfunktion der Schilddrüse vor, sollten Sie zusätzlich zum Kreatinin-Wert vor der Untersuchung auch den **Schilddrüsenwert** „**TSH**“, bestimmen lassen. Da das bei der CT-Untersuchung verwendete Kontrastmittel große Mengen Jod enthält, kann die Gabe des Kontrastmittels bei Risiko-Patienten zu einer schweren Schilddrüsenüberfunktion führen.